

## **Neujahrstreffen der SPD-Dinklage**

„Träge und unentschlossen seien CDU und auch die Verwaltung, denen die SPD häufiger auf die Sprünge helfen müsse, so der Fraktionsvorsitzende Matthias Windhaus in seinem Rückblick auf dem Neujahrstreffen. Nur den Anträgen der SPD sei es zu verdanken, dass sich überhaupt etwas bewege. Ohne Initiative der SPD wäre die Betreuung von Kindern und Schülern auf ein Minimum begrenzt. Doch schon jetzt reichen die Kapazitäten bei der Kleinkinder- und bei der nachmittäglichen Schülerbetreuung nicht aus, verweist Windhaus auf aktuelle Zahlen. So würde dem gesetzlichen Anspruch der Eltern nicht entsprochen werden können.

„Die Steuerung der baulichen Entwicklung von Tierhaltungsanlagen im Außenbereich ist nach Antrag der SPD auf den Weg gebracht worden“, sagt der Vorsitzende Andrej Stölting. So könne man den Auswüchsen einiger weniger Agrarindustrieller im Interesse der hiesigen Landwirte und aller Dinklager Bürger entgegenwirken. Nach jahrelanger Verweigerung seitens der Landes- und Kreis-CDU solle jetzt ein gymnasiales Angebot im Rahmen der Oberschule verwirklicht werden. Für die SPD-Dinklage könne die Politik aber nur die Rahmenbedingungen schaffen, die Schulen vor Ort müssten das Vorhaben in die Praxis umsetzen. Eltern würden sich dann nach der Qualität des Schulangebotes entscheiden.

In der Gewerbeansiedlung sieht die SPD den Schlüssel für den Ausweg aus der finanziellen Schieflage der Stadt. Die passive Gewerbeansiedlungspolitik der letzten zwanzig Jahre enge den Handlungsspielraum der Stadt aber immer mehr ein. Um die Einnahmen langfristig dauerhaft zu erhöhen, sei ein offensives und planvolles Vorgehen wie im Sinne des SPD-Ansiedlungskonzeptes überfällig und notwendig, welches von Andrej Stölting federführend entwickelt wurde. Auch in diesem Bereich setzten CDU und auch der Bürgermeister keinerlei Impulse.